

Inhalt

Geleitwort	9
Vorwort	11
1 Ausgewählte Stationen aus der Geschichte Hermeskeils	15
Exkurs: Das Judentum	22
2 Juden in der Region und in Hermeskeil	25
2.1 Statistische Angaben zur Entwicklung Hermeskeils und seiner jüdischen Bevölkerung	25
2.2 Die ersten Juden und die „Israelitische Gemeinde“	29
3 „Jüdische Betriebe“ und „jüdische Selbstständige“	45
3.1 „Jüdische Einzelhandelsgeschäfte“	46
3.1.1 Manufaktur-, Woll-, Weiß-, Kurz- und Pelzwarengeschäft Samson Ackermann – Inhaber Ma[r]x Ackermann	46
3.1.2 Gemischtwaren-Handlung Jonas Ackermann – Inhaber Otto Ackermann	47
3.1.3 Kaufhaus Geschwister Baum	51
3.1.4 Kaufhaus H. Isaac bzw. Bonem	54
3.1.5 Kaufhaus für Lebensmittel, Delikatessen und Bedarfsartikel Isidor Hirsch	58
3.1.6 Schuhgeschäft Lieser – Inhaber Isaac Samuel	60
3.1.7 Metzgerei M. Loeb – Inhaber Leopold Loeb	62
3.1.8 Schuhhaus Erich Süsskind	64
3.2 „Jüdische Viehhändler“ und „jüdische Landwirte“	65
3.2.1 Jakob Heimann bzw. „Schuhe-Leder-Nähmaschinen“ Adolf Heimann	68
3.2.2 Heinrich bzw. Siegmund Heimann	70
3.2.3 Emmanuel Mendel	71
3.2.4 Emanuel bzw. Edmund Weil[l]er	71
3.2.5 Hermann Weil[l]er	73
3.2.6 Isaak Ackermann	74
3.3 „Jüdischer Tierarzt“ Dr. Moritz Kahn	74
4 Die Inklusion jüdischer Bürger bis 1933	76
5 Die Gründung der NSDAP Ortsgruppe Hermeskeil im Jahr 1926 – Verstärkter Einfluss antisemitischer Einstellungen	79
6 „Machtergreifung“ 1933 und Exklusion der deutschen Juden aus der „Volksgemeinschaft“	92
6.1 Machteroberung und „Gleichschaltung“ – Beginn der Ausgrenzung und Schikane gegen Juden in Hermeskeil	93
6.2 Die „Nürnberger Gesetze“ – „Der Jude ein Mensch 2. Klasse“	103
6.3 Erfolgsmeldungen aus dem „Gaumusterdorf“ Hermeskeil – Vertuschung der nationalsozialistischen Schandtaten	112
6.4 Die „freiwillige Arisierung“ des „jüdischen Besitzes“ und die Verdrängung der Juden aus Hermeskeil	124
7 Zuspitzung der Judenfeindlichkeit im Jahr 1938, gipfelnd in der Reichspogromnacht	131
7.1 Amtliche Erfassung der verbliebenen jüdischen Bewohner von Hermeskeil und ihrer Vermögen	131
7.2 Öffentlich zugängliches „Verzeichnis der jüdischen Gewerbebetriebe“	134
7.3 Zwangsbenennung mit den Vornamen „Sara“ und „Israel“	136
7.4 Die Reichspogromnacht	137
7.5 Mögliche Täter und Tatgehilfen	149
Exkurs: Das NS-Regime und die Judenverfolgung	160
8 (Kleine) Zeichen von Menschlichkeit	163
9 Auftakt zur Schoah	164
9.1 Die „Zwangsarisierung jüdischer Betriebe“ – Endgültige Ausschaltung der Juden aus dem Wirtschaftsleben	164
9.2 Die „Judenvermögensabgabe“	172
9.3 Die letzten Juden verlassen Hermeskeil – Die letzten Monate vor der Vernichtung	172
9.4 Die „Judenhäuser“ in Trier	176
9.5 Die „Judenkennkarten“	177

9.6 Entzug des Führerscheins und weitere Maßnahmen gegen Juden	184
9.7 Ermordung von Selma Hirsch im Rahmen der „T4-Aktion“ und weitere Opfer des NS-Regimes	185
9.8 Stigmatisierung durch den „Judenstern“	189
9.9 Der jüdische Friedhof in Hermeskeil und das „SS Sonderlager/Konzentrationslager Hinzert“	189
10 Letzte Möglichkeit der Rettung: Flucht nach Schanghai	191
Exkurs: Chronologie der Repressalien gegen Juden seit 1933	193
11 „Endlösung“ – Das „Altreich“ wird „judenfrei“	194
11.1 Deportation ins Ghetto	194
11.2 Verwertung der „jüdischen Vermögen“ durch den Staat	199
11.3 Leben im Ghetto	203
11.4 Sterben in den Ghettos, Konzentrations- und Vernichtungslagern	204
11.5 Die Schoah	205
11.6 Überlebende im KZ-Auschwitz: Erich Süsskind – Heinz Kahn	210
11.6.1 Erich Süsskind	210
11.6.2 Heinz Kahn	211
Exkurs: Die Deutschen und die Schoah	216
12 Die Zerstörung der Synagoge und das Kriegsende in Hermeskeil	218
13 Nach der Befreiung: Die Rückkehr von Heinz Kahn und Erich Süsskind nach Trier	219
13.1 Heinz Kahn	219
13.2 Erich Süsskind	221
14 Die Suche der Überlebenden nach Angehörigen	223
15 Die Aufarbeitung der Vertreibung und Vernichtung: Verdrängung und „Wiedergutmachung“	224
15.1 Finanzielle „Wiedergutmachung“	225
15.2 Der „Persilschein“ – Ein Symbol der Nachkriegszeit und die Verdrängung des Geschehenen nach dem Zweiten Weltkrieg	231
16 Der Fortgang der Geschichte	237
16.1 Kontakte zwischen Hermeskeilern und ehemaligen jüdischen Mitbürgern	237
16.2 Pflege des jüdischen Friedhofs und Gedenkplakette für die Synagoge sowie weitere Begegnungen	238
16.3 Ein spätes Gedenken an die Verfolgung und Ermordung der Familie Kahn durch die Verlegung der „Stolpersteine“ in Hermeskeil und Trier	242
16.4 „Problematische Ehrenbürgerschaften“ und unterbliebene Ehrungen	243
16.5 Gedenken an Heinz Kahn	244
Resümee – Die Hermeskeiler Juden vor dem Vergessen bewahren	247
Bemerkungen und Anregungen	250
Biografische Übersicht der Hermeskeiler Juden zur Zeit des Nationalsozialismus	253
Anhang: Artikel aus nationalsozialistischen Zeitungen	258
Abkürzungen	269
Quellen	271
Filmbeiträge	274
Mündliche Überlieferung	274
Internetlinks	275
Zeitungsartikel	275
Literatur	279
Personenregister	283
Ortsregister	284
Sachregister	286
Abbildungsverzeichnis	288